

Unterhaardter Rundschau

AKTUELL NOTIERT

16-Jähriger prallt mit Auto zusammen

GRÜNSTADT. Leicht am Knie verletzt worden ist laut Polizei ein 16-jähriger Fahrradfahrer, der am vergangenen Donnerstag gegen 17.30 Uhr in der Asselheimer Straße gegen ein Auto geprallt ist. Der junge Mann war bei Dunkelheit ohne Beleuchtung auf dem Gehweg parallel zur Asselheimer Straße in Richtung Innenstadt unterwegs. Der Unfall ereignete sich, als eine 23-jährige Frau mit ihrem Fahrzeug von der Asselheimer Straße in die Lessingstraße abbiegen wollte. Dabei prallte der Fahrradfahrer gegen den abbiegenden Pkw, fiel auf die Motorhaube und wurde gegen ein wartendes Auto geschleudert. An den beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Der Radfahrer war dunkel gekleidet und auf der falschen Fahrbahnseite unterwegs, weshalb er für die Pkw-Fahrerin nicht zu erkennen war, schreibt die Polizei. |rhp

Feuerwehr rückt zweimal hintereinander aus

GRÜNSTADT. Die Grünstadter Feuerwehr ist am Donnerstag zu zwei Einsätzen gerufen worden, bei denen sie aber in beiden Fällen nicht tätig werden musste, wie Wehrleiter Karlheinz Starck gestern auf Anfrage sagte: In einem Fall habe es sich um einen Fehlalarm bei der Firma Berger Lacke gehandelt, im anderen Fall sei ein Lkw-Brand auf der Autobahn gemeldet worden. Das Fahrzeug hatte nicht gebrannt – zu der starken Rauchentwicklung war es wegen eines Motorschadens gekommen, so Wehrleiter Starck. |snr

Heute: „Winterzauber“ in Eisenberg

EISENBERG. Heute, 20 Uhr, präsentieren die Sänger Jan Ammann, Volkan Baydar, Michaela Schöber und Stephanie Tschöppe im Evangelischen Gemeindehaus in Eisenberg ihr Programm „Winterzauber“. Oldies, Evergreens, Popklassiker, Chansons, Filmhits und Musical-Songs werden dabei zu hören sein. |rhp

VOR 100 JAHREN

Grünstadter Zeitung: Colgenstein-Heidesheim, Mitte Dezember 1918. - „Auf dem Marsche nach Mainz traf gestern hier eine Maschinengewehr-Abteilung des 23. Kolonial-Inf.Rgts. ein und wurden hiervon 150 Mann hier sowie weitere 100 Mann in Heidesheim einquartiert. – Laumersheim: Heute früh traf dahier eine französische Besatzung ein, bestehend aus einer Batterie-Artillerie mit 200 Mann und 180 Pferden. Sie haben in hiesigem Orte Quartier bezogen.“ |wla

HEUTE LOKAL

Naturschützer haben Bedenken

Naturschützer haben Bedenken zum geplanten Neubaugebiet „Am Riegelsberg“ in Carlsberg geäußert. Es gebe innerörtlich genug Baugrundstücke. **UNTERHAARDT**

TSG hofft auf Überraschung



Die Faustballer der TSG Tiefenthal empfangen vor der Feiertagspause am heutigen Samstag ab 15 Uhr die beiden besten Teams der Zweiten Bundesliga West. **LOKALSPORT**

SO ERREICHEN SIE UNS

UNTERHAARDTER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle

Kellereistr. 12 - 16
67433 Neustadt
Telefon: 06321 8903-0
Fax: 06321 8903-20
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 06321 3850146
Fax: 06321 3850186
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 06321 3850192
Fax: 06321 3850193
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 06321 3850383
Fax: 06321 3850384
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Hauptstr. 33 - 35
67269 Grünstadt
Telefon: 06359 9330-23
Fax: 06359 9330-16
E-Mail: redgru@rheinpfalz.de

Faszinierende Feuershow



FOTO: BENNDORF

Mit großen Lichtskulpturen, hunderten Teelichttütten und bunt angestrahlten Hausfassaden hat sich gestern Abend die Grünstadter Fußgängerzone schön illuminiert präsentiert. Das Wirtschaftsforum Innenstadt hatte zum zweiten Moonlight-Shopping geladen. Bis 22 Uhr konnten die Besucher durch die Geschäfte bummeln, dabei auch Wein, Würstchen und sogar Frühlingsrollen genießen. In den Läden war einiges los, sehr voll war der Weihnachtsmarkt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte an der Drehscheibe das Duo Silberstrand, das wegen Stromausfalls eine Zwangspause einlegen musste. Der Lichtbogen am Eingang zur Fußgängerzone vom Luitpoldplatz aus war leider kein schöner Anblick: Er war eingeknickt und nicht überall beleuchtet. Dafür gab es eine feurige Show auf dem Carrières-sur-Seine-Platz, wo Firegirl Monja Geisert aus Ebersheim mit ihrer Darbietung die Zuschauer faszinierte. Davor und danach spielte die Band Schobberocker. |abf

Bürgermeisterwahl: Kronemayer tritt als FWG-Kandidat an

KIRCHHEIM. Nun ist die Katze aus dem Sack: Wie der Kirchheimer Beigeordnete Kay Kronemayer gestern auf Anfrage der RHEINPFALZ mitgeteilt hat, hat er vor, bei der Kommunalwahl 2019 für das Amt des Ortsbürgermeisters seines Heimatortes zu kandidieren.

Der 39-Jährige, der Anfang November bei der Generalversammlung der CDU Kirchheim-Bissersheim in einer Kampfabstimmung zur Nominierung gegen Amtsinhaber Robert Brunner unterlag (wir berichteten) und dann mit elf weiteren Personen der Partei den Rücken gekehrt hat, wird als Freier Wähler antreten. „Im Januar regeln wir alle Formalitäten und dann werde ich zügig Mitglied der FWG“, kündigte Kay Kronemayer an. Er sagte, er wisse, dass ihm einige der aus der CDU ausgetretenen Leute folgen werden. Das Amt des Ersten Beigeordneten will er – derzeit als Parteilosler – bis zur Kommunalwahl weiterhin ausüben. |abf



Kay Kronemayer FOTO: BENNDORF

Waffenbesitzer vor Gericht

EBERTSHEIM: 27-jähriger Mann muss sich wegen Drogen- und Waffenbesitzes verantworten

VON ANJA BENNDORF

Ein Waffenarsenal, darunter sogar eine Maschinenpistole, mehr als ein dreiviertel Kilogramm Haschisch und Marihuana – das hat die Polizei im Sommer 2017 bei einem jungen Ebertsheimer gefunden. Jetzt musste er sich wegen Verstößen gegen das Kriegswaffenkontroll- und das Waffengesetz sowie das Betäubungsmittelgesetz vor dem Schöffengericht in Frankenthal verantworten. Er kam mit einer Bewährungsstrafe davon.

Dem 27-Jährige wurde zur Last gelegt, „am 26. Juli 2017 und bis zu drei Jahre davor“ zahlreiche Waffen daheim aufbewahrt zu haben. Wie Richter Thomas Henn ausführte, waren das eine halb- und vollautomatisch funktionsfähige Maschi-

nenpistole, eine vor 1971 entwickelte Vorderladerpistole mit Hüchenszündung, eine Luftpistole, mit der man nur mit behördlicher Erlaubnis umgehen darf, ein Elektro-Impulsgerät, dessen Benutzung verboten ist, ein funktionstüchtiger Schreckschussrevolver sowie eine Schreckschusspistole, die derart manipuliert wurde, dass sie nicht mehr über Schutzvorrichtungen verfügt.

Außerdem hat die Polizei Haschischklumpen – insgesamt 575 Gramm – konfisziert. Wie das Landeskriminalamt in einem Wirkstoffgutachten herausfand, hatte das gepresste Harz der Hanfpflanze einen THC-Gehalt (Anteil an berauschender Substanz) von teilweise über 30 Prozent. In den ebenfalls gefundenen 283 Gramm Marihuana lag der THC-Gehalt zwischen 1,2 und 14 Prozent. „Ein kleiner Teil der Drogen

war für den Eigenbedarf gedacht, das Gros aber für den gewinnbringenden Weiterverkauf bestimmt. Das ist so richtig, oder?“, wandte sich Henn an den Angeklagten.

Dieser nickte und legte ein umfassendes Geständnis ab. Gleich zu Beginn der Verhandlung ließ der Mann über seinen Pflichtverteidiger Ulrich Stange ausrichten: „Auf die Rückgabe der sichergestellten Gegenstände wird verzichtet, mit Ausnahme des Computers, der externen Festplatte und des Handys.“ Der Rechtsanwalt versuchte, die Anklage auf die wichtigsten Punkte (Maschinenpistole und Betäubungsmittel) zu beschränken. Das lehnte der Richter ab: „Das wird am Ergebnis nichts ändern.“

Staatsanwältin Anne-Marie Knappitsch stellte in ihrem Plädoyer fest, dass der 27-Jährige mit dem

Verwahren der Maschinenpistole gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz und mit den anderen Waffen gegen das Waffengesetz verstoßen habe. Dafür sei eine Gefängnisstrafe von mindestens einem Jahr vorgesehen. Mit einer ebenso hohen Strafe wird der Besitz von Betäubungsmitteln in – wie im vorliegenden Fall – „nicht unerheblichen Mengen“ geahndet.

In beiden Anklagepunkten hielt Knappitsch jeweils ein Jahr und vier Monate für das richtige Strafmaß. Allerdings hielt sie dem Ebertsheimer einiges zu Gute: sein vollumfängliches Geständnis, die Tatsache, dass er bislang ein unbescholtener Bürger war, der sofortige Verzicht auf das Sicherstellte und dass es sich bei Haschisch und Marihuana um sogenannte weiche Drogen handelt.

Nach der Abwägung kam die Staatsanwältin zum Schluss, dass insgesamt zwei Jahre Haft ausreichen. „Die können auf drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt werden“, meinte sie und forderte als Auflagen 120 Stunden gemeinnützige Arbeit, drei unangekündigte Drogenscreenings und den Besuch einer Drogenberatung.

Richter Henn folgte Staatsanwältin Knappitsch weitestgehend, strich aber das Drogenscreening, weil er bei dem jungen Mann kein großes Suchtproblem sieht. Auch verzichtete er auf einen Bewährungshelfer, weil der 27-Jährige in geordneten Verhältnissen lebt.

Der junge Mann nahm das Urteil an. Rechtsanwalt Stange sagte zum Schluss: „Wir werden nicht in Berufung gehen und keine Revision einlegen.“

LEININGER NACHLESE

BÜRGERINITIATIVE

Tausendschön für Grünstadt

Es ist zwar noch geheim, aber weil Weihnachten vor der Tür steht, verraten wir es heute trotzdem: In Grünstadt ist diese Woche eine neue Bürger-Spinninitiative gegründet worden. Sie trägt den Namen „1000 Tausendschön für Grünstadt“. Wie aus Kreisen der Mitglieder zu hören ist, erwägen die Tausendschönen, eine Liste für die Stadtratswahl im Mai kommenden Jahres aufzustellen. Sie wollen möglichst viele Sitze im Gremium ergattern, um ihre Agenda umsetzen zu können: An jeder Ecke Grünstadts sollen künftig Tausendschön blühen, die auch unter dem Namen Bellis, Maßliebchen oder Gänseblümchen bekannt sind. Öffentlich wollten sich die Mitglieder auf RHEINPFALZ-Anfrage nicht vor dem 1. April zu ihren Plänen äußern, sie seien sich noch nicht darüber einig, ob sie in ihrem Wahlprogramm rote, rosa oder weiße Tausendschön



Drei von 1000: Die neue Bürgerinitiative „1000 Tausendschön für Grünstadt“ plant Großes. FOTO: DPA

fordern sollen. „Erst wenn wir das beschlossen haben, werden wir an die Öffentlichkeit gehen“, sagte ein Sprecher gestern Abend gegenüber der RHEINPFALZ. Nach Informationen dieser Zeitung ist die Farbenfrage aber nicht der wahre Grund für die Zurückhaltung, sondern ein Richtungsstreit innerhalb der neugegründeten Spinninitiative. Ein Teil der Mitglieder fordert nämlich, nicht als Ein-Themen-Partei in den Wahlkampf zu ziehen, sondern das Themenfeld zu erweitern. Ihrer Meinung nach hat auch Sausenheim eine Chance auf Verschönerung verdient. Ob sich diese Pro-Sausenheim-Gruppierung abspaltet, war gestern noch offen. Der Slogan steht aber schon jetzt fest: „1000 Tausendschön für Grünstadt. Und ein Esel für Sausenheim!“

BÜRGERFRUST

Rüge für Ferkel

Ob der Grünstadter Wolfgang Reznick

ein Freund von mehr Eseln für Sausenheim ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Er ist in jedem Fall ein genauer Beobachter dessen, was sich in der Grünstadter Innenstadt tut. Und da gefällt ihm nicht alles. Diese Woche kam er mit einer Bilderreihe in die Redaktion und fragte: „Kann man da nicht mal was tun?“ Seine Fotos zeigen den Brennlofenpfad und frische Hundehäufchen: ein, zwei, drei, vier. Der Pfad wurde erst kürzlich gesäubert, erzählt Reznick. Eine Woche später sieht er wieder aus wie ein Hundeklo. „Diese Ferkel“, sagt Reznick. Und meint damit nicht die Hunde.

BÜRGERFRAGE

Handschuhe für die Pfalz

Es gibt Menschen, die klagen, dass die Medien immer nur Schlechtes verbreiten. Deswegen schließen wir diese Kolumne mit einer guten Nachricht: Adolf Kauth aus Eisenberg ist zum Trendsetter in Sachen

Handschuh-Mode avanciert. Wie das kommt? Der SWR hatte vor einigen Wochen für die Ratesendung „Stadt, Land, Quiz“ in Eisenberg gedreht. Es war kalt – und Eisenbergs Stadtbürgermeister hatte seine schicken Strickhandschuhe angezogen. Vorgangene Woche wurde die Sendung ausgestrahlt – seitdem ist Kauth nicht nur ein vielgelobter, sondern auch ein vielgefragter Mann. So hat ihm eine Frau aus Speyer um Hilfe gebeten: Sie wollte wissen, wo es diese tollen Handschuhe gibt – genau solche suche sie schon die ganze Zeit. Da Kauth nicht nur ein Trendsetter, sondern auch ein Gentleman ist, schrieb er zurück und nannte seine geheime Handschuh-Bezugs-Adresse. Weil Weihnachten naht, wollen wir heute nicht so sein und verraten allen Trendsettern und Kalte-Finger-Gegnern, dass die Handschuh-Strickerin Anita Fuder, von der Kauth sein Wintertextil bezogen hat, am Wochenende auf dem Altleinger Weihnachtsmarkt anzutreffen ist.

| SCHÖNEN DRITTEN ADVENT WÜNSCHT KATHRIN SCHNURRER